

Für Ali geht's nun leichter aufwärts

Ein Treppenlift entlastet die Familie des behinderten Jungen / Ellinghaus-Stiftung hilft mit einer Spende

SCHERLEBECK. (eki) Ali strahlt übers ganze Gesicht. Der Zwölfjährige hat es sich auf dem hellen Polstersofa bequem gemacht, das sich über Eck durchs Wohnzimmer der Familie Kara schlängelt. Sitzen ist für Ali kein Problem. Laufen schon. Ohne Hilfe ist der schwerstmehrfach behinderte Junge dazu nicht in der Lage. Deswegen hat er ein besonderes Geschenk bekommen: einen Treppenlift. Eine enorme Entlastung für Alis Familie.

Die Familie Kara, das sind Vater Hasan (61) und Mutter Sevim (50) sowie die Geschwister Ali, Emine (21), Cem (22) und Fatma (32). „Fatma stammt aus erster Ehe von Herrn Kara“, erzählt Gertrud Joachimsmeier vom Sozialpflegerischen Dienst des Caritasverbandes. Sie betreut die Familie. Denn das Ehepaar Kara hat zwei Kinder mit schweren Behinderungen: Ali ist

Handicap von Geburt an

von Geburt an beeinträchtigt, seine Halbschwester Fatma seit einem schweren Autounfall in der Türkei. Ihre Mutter, Hasan Karas erste Ehefrau, kam vor Jahren bei dem Unfall ums Leben. Fatma überlebte mit schwersten Verletzungen. Seither liegt sie in einem Spezialrollstuhl. Auch Fatma kann nicht eigenständig laufen. Das Schlucken fällt der jungen Frau ebenfalls schwer. „Seit dem Unfall bekommt sie Babynahrung“, erzählt Gertrud Joachimsmeier. Sie sitzt rechts neben Ali auf dem Sofa.

Während Fatma ihr Zimmer im Erdgeschoss des Hauses hat, ist Alis kleines Reich eine Etage höher. Die Treppe in dem alten Zechenhaus windet sich eng und steil nach oben.



Nach oben bitte! Ali kurvt auf dem Sitz des Lifters um die Windung der steilen Treppe.

Bislang musste die Familie den knapp 60 Kilo schweren Ali mit vereinten Kräften hinauf tragen. Mutter Sevim hat ein künstliches Hüftgelenk. Ihrem Mann Hasan fällt das Tragen von Ali zunehmend schwerer.

Die Situation der Familie führte auch Gertrud Joachimsmeier an ihre Grenzen. Die Lösung: ein Treppenlift.

Aber so ein Gerät kostet rund 14 000 Euro, je nach Ausführung. Viel Geld für die Familie Kara. Gertrud Joachimsmeier: „Ich wusste einfach nicht mehr weiter. Da habe ich Frau Ellinghaus angerufen.“

Angela Ellinghaus, Geschäftsführerin der gleichnamigen gemeinnützigen Stiftung, hat links von Ali Platz genommen. Sie erzählt, dass



Familienfoto mit Besucherinnen: (v.l.) Hasan Kara, Cem Kara, Gertrud Joachimsmeier, Ali Kara, Angela Ellinghaus und Sevim Kara, im Vordergrund Fatma Kara. —FOTOS: KITSCHA



Geschafft: Ali hat auf dem Bett in seinem Zimmer im ersten Stock Platz genommen.

die Stiftung 3 600 Euro zum Kauf des gebrauchten Lifters beigesteuert hat. Hinzu kommen 2 000 Euro von der Familie Kara. 2 750 Euro übernimmt die Pflegekasse. „Komm Ali! Zeig' uns mal den Treppenlift“, sagt Angela Ellinghaus und wuschelt mit der Hand durch Alis raspelkurzes schwarzes Haar. Schon rutscht der Junge flink von der

Couch und krabbelt auf allen Vieren in den Flur. Bruder Cem und Vater Hasan heben ihn auf den Liftersitz. Den Rest übernimmt Ali selbst. Er drückt auf den Aufwärtsknopf. Leise surrend schraubt sich der Lifter an einer Metallschiene entlang hoch in den ersten Stock. Ali grinzt fröhlich. Oben angekommen helfen ihm Vater und Bruder

Stichwort: Ellinghaus-Stiftung

Die Hanna und Wilhelm Ellinghaus Stiftung Herten Westerholt, gegründet 2004, unterstützt kranke und von Schicksalsschlägen betroffene Kinder und Jugendliche. Die Geschwister Dr. Ludger Ellinghaus (Vorsitz) Angela Ellinghaus (Geschäftsführung), Wilhelm und Alfons Ellinghaus bilden den Vorstand der nach ihren Eltern Hanna und Wilhelm benannten Stiftung.

@ www.ellinghaus-stiftung.de

vom Sitz. Ali krabbelt in sein Zimmer. Dort hebt Cem ihn auf sein Bett. Angela Ellinghaus freut sich, dass die Stiftung der Familie Kara helfen konnte. „Dafür haben wir die Stiftung gegründet“, meint sie zufrieden. Gertrud Joachimsmeier findet das Engagement toll. Familie Kara erst recht. Alle sind sie dankbar für die enorme Entlastung.